

Prof. Dr. Alfred Toth

## Anzahl der Stufen von stufigen Objekten

1. Wie man seit Toth (2013) weiß, ist Stufigkeit eine der ontischen Invarianten. Da Systeme Objekte  $S$  sind, für die gilt  $S^* = (S, U, E)$  (vgl. Toth 2015), kann man diese Definition dazu benutzen, bei differenten Klassen von Objekten die Anzahl der Stufen, in der sie auftreten können, als ihnen inhärente Merkmale zu unterscheiden. Beispielsweise kennt jedes Kind die Wolkenkratzer, aber jedes Kind weiß auch, daß etwa Bälle oder Bäume gar nicht mehrstufig auftreten können. Das abstrakte Prinzip, das sich hinter diesem passiven Wissen verbirgt, ist daher alles andere als trivial. Im folgenden beschränken wir uns jedoch auf Systeme und setzen Stufigkeit in funktionale Abhängigkeit ihrer Umgebungen, d.h. von  $S(U)$ . Man beachte, daß bei zusammengesetzten Objekten vermöge ihrer Heterogenität die Umgebungen als Teile der Objekte aufscheinen können.

### 2.1. $n = 1$



Rue Henri Chevreau, Paris

2.2.  $n = 2$



Rue de Ménilmontant, Paris

Wie man leicht einsieht, ist  $n = 2$  die obere Schranke für Stufigkeit von Haus-Systemen.

2.3.  $n = 3$



Lasagne bolognese

2.4. n = 4



Schicht-Dessert

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

29.3.2017